



SPD

DAS ORTSGESPRÄCH

SEPTEMBER 2025

WWW.SPD-GROEBENZELL.DE

Gregor von Uckermann: „Mein Ziel: Eine soziale Gemeinde“

Ein Bürgermeister für Alle in Gröbenzell



Gregor von Uckermann: Bürgermeister für Gröbenzell

Am 8. März 2026 sind Neuwahlen für das Rathaus. Gefragt ist ein Bürgermeister mit Sachverstand und Herz für unsere Gemeinde.

Gregor von Uckermann bringt Erfahrung als Justiziar der Münchener Gesellschaft für Stadtneuerung und 3. Bürgermeister der Gemeinde Gröbenzell mit. Als 1. Vorsitzender der Volkshochschule weiß er um die Belange des Ehrenamts. Er steht für sozialen Zusammenhalt.

Denn als Bürgermeister ist er für alle Bürgerinnen und Bürger da.

Guten Start ins neue Schuljahr!



1995: Erster Schultag Gregor von Uckermann in der Bernhard-Rößner-Schule: „Diesen Schulstandort will ich erhalten. Das Gebäude müssen wir auf einen modernen Stand bringen. Dort soll es Ganztagsangebote geben. Unsere Schulen brauchen eine gute Ausstattung.“

Kinderbetreuung und Bildung sind die wichtigsten Investitionen in die Zukunft unseres Landes.

ICH BIN FÜR SIE DA

UCKERMANN@SPD-GROEBENZELL.DE

WWW.SPD-GROEBENZELL.DE

08142/41333

SPD-GRÖBENZELL
GREGOR VON UCKERMANN
BAHNHOFSTRASSE 15A
82194 GRÖBENZELL



Mit Münchens OB Dieter Rieter:
Auf eine gute Nachbarschaft!

Als Politik vor Ort müssen wir dafür sorgen, dass die Rahmenbedingungen für Familien stimmen. Dazu braucht es mehr als einen „Gröbenzeller Schultütenzauber“ zu Schuljahresbeginn. Wenn Eltern keinen Betreuungsplatz bekommen, können sie ihrem Beruf nicht nachgehen, wie sie es gerne würden. Das benachteiligt besonders Frauen, die den überwiegenden Teil der Sorgearbeit leisten. Zugleich verschärft es den Fachkräftemangel. Die Eltern in Gröbenzell müssen sich darauf verlassen können, dass ihre Kinder in einem sicheren, fördernden und liebevollen Umfeld betreut werden. Dafür braucht es

für alle Kinder in Gröbenzell ausreichend Plätze und den Ausbau von Ganztagesangeboten.

Die Gröbenzeller Schulen müssen für eine qualitative Ganztagsbetreuung baulich in einem guten Zustand sein. Die Sanierung der Bernhard-Rössner-Schule, die noch im Originalzustand der 70er Jahre ist, muss dringend angepackt werden.

Wir müssen ebenso den beliebten Kindergarten am Klosterweg durch einen Neubau ersetzen, weil er baulich in die Jahre gekommen ist. Hier muss die Gemeinde rasch handeln.

Um zu verhindern, dass Gruppen aufgrund Personalmangels geschlossen sind, müssen die Arbeitsplätze in den Einrichtungen attrak-

tiv sein. Die SPD im Gemeinderat hat deswegen einen Antrag eingebracht, ergänzende Zulagen für Mitarbeitende einzuführen.

Kinderbetreuung – aber bezahlbar!

Die Mehrheit von UWG/CSU/fw hat auf Vorschlag der CSU eine drastische Gebührenerhöhung um 25 % für Kindereinrichtungen durchgesetzt. Die Gebühren wurden aber bereits im Vorjahr um 10 % erhöht, was im 2-Jahreszeitraum einen Aufschlag von fast 40 % ausmacht! Die Rathausverwaltung hatte hingegen eine moderate Gebührenerhöhung von 3% vorgeschlagen. Das bedeutet für Familien, die für einen Kinderkrippenplatz bis August 2024 noch 400 € zahlen mussten, dass sie ab

September 2025 nun 554 € – also satte 154 € (!) – mehr berappen müssen! Hinzu kommen noch 73,12 € Verpflegungsgeld.

Der Antrag der SPD, wieder die frühere bessere Geschwisterermäßigung einzuführen, wurde von der gleichen Mehrheit verhindert. Kinderfreundlichkeit sieht anders aus.

Hinzu kommt die Halbierung des Familiengeldes sowie Streichung des Krippengeldes durch die CSU/fw-Staatsregierung.

Pikant war bei den Beratungen im Gemeinderat, dass die kritischen Stellungnahmen der Elternbeiräte zunächst nur hinter verschlossenen Türen vorgelegt wurden. Erst auf Antrag der SPD konnten diese – wie es sich gehört – in öffentlicher Sitzung beraten werden.

Kirchenstraße – Ortsmitte

Unsere Ortsmitte soll lebendig und attraktiv sein – mit Aufenthaltsqualität für Jung und Alt und starkem Gewerbe. Für eine gute Nahversorgung wird es Zeit, dass der REWE wiedereröffnet. Wir wollen auch,

dass das Zentrum sicherer wird. **Dafür müssen wir Stolperfallen beseitigen und einen zweiten Fahrradweg schaffen, damit Radfahren in beide Richtungen gefahrlos möglich ist.**



Gregor von Uckermann: „Meine Heimat Gröbenzell. Ich bin froh, dass der Seerosenbrunnen der Gröbenzeller Künstlerin Eva Mooskopf-Horst wieder einen Platz vor dem Rathaus hat. Für unsere Ortsmitte wünsche ich mir überall mehr Aufenthaltsqualität – nicht nur vor dem Rathaus. Und mehr Sauberkeit durch regelmäßige Straßenreinigung.“



KURZPORTRAIT

Gregor von Uckermann

36 Jahre
3. Bürgermeister Gemeinde Gröbenzell
1. Vorsitzender der VHS Gröbenzell e.V.

Beruf:
Justiziar Münchener Gesellschaft für Stadterneuerung

Mitgliedschaften:
Ökumenischer Sozialdienst, VHS, Gröbenhüter, 1. SC Gröbenzell

Hobbies:
Musik, Singen im Chor, Fußball, Laufgruppe 1. SC Gröbenzell

Gewinner bitte melden!

Badeentenrennen 2025

Im Juli stürzten sich die kleinen roten Entchen in den Gröbenbach und schwammen um die Wette. Vor dem Start an der Brücke an der Maistraße versammelten sich zahlreiche Familien und Fans. **Wer keine eigene Ente dabei hatte, bekam eine vom 3. Bürgermeister Gregor von Uckermann.** Gemeinsam liefen die Besucherinnen

und Besucher am Bach entlang und beobachteten auf der Brücke bei der Kneippanlage den Zieleinlauf. Die Besitzerinnen und Besitzer der Siegerentchen bekamen Eisgutscheine überreicht.

Leider war der Gewinner Felix nicht mehr anwesend, sodass sein Gutschein noch wartet. Bitte halten Sie Ausschau nach Felix!



Gregor von Uckermann verteilt Badeenten

Ein Abend der SPD Kreistagsfraktion Zukunft der Pflege



Olchings Bürgermeister und Landratskandidat Andreas Magg, Stefica Müller (Caritas), Anja Wirth (Pflegestützpunkt), Robert Otto (VdK) und Kreisrätin Petra Weber

„Pflege betrifft uns Alle!“ stellte 3. Bürgermeister Gregor von Uckermann bei seinem Grußwort klar und führte weiter aus: „86 Prozent der Pflege findet im privaten Bereich statt und wird vor allem von Frauen geleistet“. Auch die wachsende Einsamkeit im Alter sieht er als Herausforderung: **„Das dürfen wir nicht unterschätzen. Die vielfältigen Angebote unseres Ökumenischen Sozialdienst sind**

wichtig und müssen auch in Zukunft unterstützt werden.“

Im gut gefüllten Bürgerhaus diskutierten Andreas Magg, Fraktionsvorsitzender der SPD, Anja Wirth, Leiterin des Pflegestützpunkts, Robert Otto vom VdK sowie Stefica Müller von der Caritas über die Probleme im Landkreis. Fachkräftemangel, fehlende Tagespflegeplätze, überlastete Angehörige, zu

wenig Unterstützungsangebote – die Herausforderungen sind groß und nicht immer vor Ort zu lösen. **Die SPD fordert einen Sozialausschuss im Landkreis, damit soziale Themen den gleichen Stellenwert bekommen wie Straßen- oder Planungsfragen.**

Bereits vor vielen Jahren hatte die SPD den Pflegestützpunkt für Fürstenfeldbruck gefordert und zuletzt 2021 beantragt.

Jetzt, nach der Einrichtung im Jahr 2025, zeigt sich der Erfolg in einer großen Nachfrage. Leider wird Soziales oft von der konservativen Kreistagsmehrheit abgelehnt. Fürstenfeldbruck ist der letzte Landkreis in Oberbayern, der nun endlich einen Pflegestützpunkt erhalten hat.

Für Gregor von Uckermann stand fest: „Es darf nicht sein, dass Pflege für die Betroffenen unbezahlbar und schwer erreichbar wird.“



Herausgeber: SPD-Ortsverein Gröbenzell

ViSdP: SPD Gröbenzell, Sonja Scherzinger, Mittenwalderstraße 160, 82194 Gröbenzell

Fotos: Knoll, Witzgall, BayernSPD, privat



WIR HOLEN FÜR SIE
DIE KARTOFFELN AUS DEM FEUER!

Gröbenzeller KARTOFFELFEUER

MIT BÜRGERMEISTERKANDIDAT
GREGOR VON UCKERMANN

- Kostenlose heiße Kartoffeln und Marshmallows
- Günstige Getränke
- Kartoffeldruck für die Kinder
- Eintritt frei

LIVEMUSIK

Samstag
27.09.
17:00
Rathausplatz
Großenzell



SPD

WWW.SPD-GROEBENZELL.DE

